New Zürcher Zeitung

Anzeige PICTET Partnerschaft

Asset Management
Wealth Management
Asset Servicing
Alternative Investments

Erfahren Sie mehr »

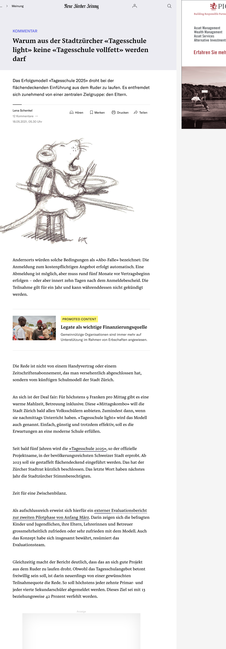
KOMMENTAR

Warum aus der Stadtzürcher «Tagesschule light» keine «Tagesschule vollfett» werden darf

Das Erfolgsmodell «Tagesschule 2025» droht bei der flächendeckenden Einführung aus dem Ruder zu laufen. Es entwebt sich zunehmend von einer zentralen Zielgruppe: den Eltern.

Lena Schertel
17 Kommentare
16.05.2025, 05:30 Uhr

Merken Drucken Teilen



Andersorts würden solche Probleme als «kleine Fehler» bezeichnet: Die Anmeldung zum konzeptfreichsten Angebot erfolgt automatisch. Eine Abmeldung ist möglich, aber man «soll frühestens Monate vor Vertragsbeginn erfolgen» – oder aber innert sieben Tagen nach dem Anmeldebeschluss. Die Teilnahme gilt für ein Jahr und kann wiederholtermin nicht gekündigt werden.

Andersorts würden solche Probleme als «kleine Fehler» bezeichnet: Die Anmeldung zum konzeptfreichsten Angebot erfolgt automatisch. Eine Abmeldung ist möglich, aber man «soll frühestens Monate vor Vertragsbeginn erfolgen – oder aber innert sieben Tagen nach dem Anmeldebeschluss. Die Teilnahme gilt für ein Jahr und kann wiederholtermin nicht gekündigt

PROMOTED CONTENT

Legate als wichtige Finanzierungsquelle

Gemeinnützige Organisationen sind immer mehr auf Unterstützung im Rahmen von Erbschaften angewiesen.

Die Rede ist nicht von einem Handwerkerlap oder einem Zeitschriftenabonnement, das man versehentlich abgeschlossen hat, sondern von hierzulande bekannten und beliebten Marken.

Als sich der Deal fast für Schokoriesen à Franken pro Mitarbeiter und eine weitere Mahlzeit, Betreuung inklusive. Diese «Mitarbegeschenke» will die Stadt Zürich bald allen Schulkindern anbieten. Zumindest dann, wenn sie nachmittags Unterricht haben. «Tagesschule light» wird das Modell auch genannt. Einfach, günstig und trotzdem effektiv, soll es die Erwartungen an eine moderne Schule erfüllen.

Nicht bald Pilot lakeen wird die «Tagesschule 2025», so der offizielle Projektnamen, in der betriebsnorgenrechten Schweizer Stadt «gerade. Ab 2025 will sie gerechtfertigt flächendeckend eingeführt werden. Das hat der Stadtrat Zürich kürzlich beschlossen. Das letzte Wort haben nächstes Jahr die kostenlosen Stimmbeschlüsse.

Zeit für eine Zwischenbilanz.

Als aufschlussreich erweist sich hierfür ein extensiver Evaluationsbericht zur zweiten Pilotphase von Anfang März. Darin zeigen sich die befragten Kinder und Jugendlichen, Eltern, Lehrerinnen und Betreuer grossmehrheitlich zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Modell. Auch das Konzept habe sich insgesamt bewährt, resümiert das Evaluationsteam.

Glaubwürdig macht der Bericht deutlich, dass das an sich ganz Positive aus dem Ruder zu laufen droht. Obwohl die Tagesschulangebote bereit freiwillig sein soll, in darin neuerdings von einer gewissenlosen – Teilnahmepflicht die Rede. So soll bisheriges jeder zweite Primar- und jeder vierte Sekundarschüler abgemeldet werden. Dieses Ziel ist mit 13 beziehungsweise 25 Prozent verfehlt.

Das Evaluationsteam empfiehlt, die Elterninformation zu überprüfen, um die Abmeldequote zu senken. Was das heisst, liest sich bereits anhand von derartigen Projektpräsentationen erahnen: Die Abmeldemöglichkeit wird nur noch eben beiläufig erwähnt.

Auf der Sekundarstufe könnten vermutlich auch Schülerinnen und Schüler direkt angesprochen und von den Vorteilen der Tagesschule überzeugt werden, heisst es in ein Bericht weiter. Das Prinzip erinnert an die Werbepraxis von Spielzeugherstellern, die in der Vorweihnachtszeit ins Haus flattern. Sind die Kinder erst einmal gebohrt, ergibt sich die Rest von selbst.

Aber wie kann er überhaupt zu diesem Soll-Wertes? Basieren ist an den Elternbeiträgen ausgerichtet. Ein zweites Vorbegrund? Beruht es diese Quote, um das Projekt «gesamtwirtschaftlich vertretbar» und «kostenneutral durchzuführen? Wird gefördert? Die Zahlen Tellsubventionen sollten eine «möglichst gute soziale Durchmischung» ermöglichen, heisst es an anderer Stelle im Bericht. Dies wiederum verhemmen die Bildungsgewerkschaft.

Aus demselben Grund ist die Evaluationsstudie von einer Flexibilisierung des Systems ab – «beweist sich «sich die befragten Eltern gerade eine solche wünschen. Dass Eltern nächten, dass man sein Kind im Tagesschulmodell von einzelnen Tagen abmelden kann.

SPONSORED CONTENT

Vom Hand gebrauten Bier

Die Liebe zum Handwerk zeichnet die Arbeit der Appenzeiner Brauer aus.

Bis jetzt gilt das Prinzip «Alles oder nichts»: Abmeldeln kann man nicht nur von Gesamtpaket. Wer sein Kind von der Tagesschule abmeldet, die Mittagsbetreuung aber an einzelnen Tagen in Anspruch nimmt, zahlt den regulären Hortpreis! Von bis zu 23 Franken pro Mittag. Die Option Tagesschule ist dann «wird günstiger», «Betreuung» aber auch financiell.

Festmahlzeiten ist: Der Evaluationsbericht und die darauf abgeleiteten Empfehlungen sind «von einer extensen Frena ernteln» werden. Im jüngsten Stadtratsbeschluss «lind keine «schlechte Zeitnerte» definiert werden. Sie sind auch nicht Bestandteil der Weisung zu Handen des Gemeinderates.

Gleichwohl zeigt der Bericht, in welche Richtung das Projekt «Handelt» dreht, wenn die Soll-Werte doch nun Tagesschule, Hortbetreuung, Projektbaucchuss und Schulpflege definiert. Und diese Richtung ist in zweiteiler Hinsicht problematisch.

Kein Zwang, aber eine Zwängerei

Zum einen Gilt es schwer, nach von einen Freiwilligen Tarnung zu sprechen. Offiziellen nächten man in der Stadt Zürich auf etwas hinterlisten, was sich gewirrlich nicht verschwiitzen lässt.

SPONSORED CONTENT

Vom Hand gebrauten Bier

Die Liebe zum Handwerk zeichnet die Arbeit der Appenzeiner Brauer aus.

Im ein in eigenen Kompetenz ein fächendeckendes Schulmodell mit Hortangebot einzuführen, hätte die Stadt Zürich eine Änderung des Zürcher Volksschulgesetzes anstossen oder eines kantonalen Schulversuch beantragen müssen.

Rechtlich möglich wurde die Schulreform erst mit einer begründungslosen Abmeldeoöglichkeit. Die Freiwilligkeit trage auch den Bedürfnissen der unterschiedlichen Familienmodelle Rechnung, argumentierte der Zürcher Stadtrat bei der Ausarbeitung des Pilotprojekts. Dies dürfte auch die freie Bevölkerung im Boot gehalt haben.

Angesichts der Ein für die Evaluation definierten Soll-Werte und der zunehmenden Schulverdrossenheit scheint es aber nur noch ein richtiges Modell zu gehen: das, in der möglichst viele bei der Tagesschule «mitmachen. Dabei war das ist das Ziel des Projekts. Das hätteeeeeh kat ledigleich den Auftrag erteilt, «ein Angebot für eine Tagesschule zu schaffen, auf «gelich freiwilliger Basis.

Die Stadt Zürich erweist sich einmal ineln als Meisterin im «operativen «Ruglige», «Ineln «neuhen Schulleben». Oft «in dieses gilt», Schulleitungen die «ebenso» Ressourcen «ein Fetzen zu «ergehen», oder dieses, «ie «ein Auto «ein Nile «a bringen. Die Stadtbrüder werden «ein Ihren Obergen gerne «in die vermeintlich «richtige Richtung «geschubst». Eine «ist gibts gefühlte Richtung, «erstehl «ich.

Dies gewirren Abo Verkäufern der Tagesschule scheint jedes Mittel recht, «ein Ziehen Produkt zu «Ziehen«gen». Gefielligt werden dar fast «ihen «einaterm Mittel im Nanaa der Bildungsgewerkschaft. Wenn wir bei der zweiten problematischen Entwicklung wieten. Anstatt Mütter und Vater daher zu unterstützen, Familie «ind Beruf individuell «einer «lieen Hat ze bekennen, «ersteht man «ich «ef «ein ideologisches Ziel.

Die Bedürfnisse beauftragtlichen Schulkinder dürfen jedoch «ichit höher gewichtet werden als «bjengen «ein berufstätigen Eltern. Die Vereinbarkeit ist «ie Projektziel «heeee «ichtig «ie die Bildungsgewerkschaft.

Eine Kindtmation ist den Kern des Konzepts «ein «Tagesschule «««ps. Es herrsht «ie «« ««ieo, «ess in der Stadt Zürich Hand ««nd Fuss haben ««ll, «ef «ieer Zusammenarbeit ««ielen beruhtdemokraten und Freisinnigen im Stadtparlament. ««ie ««ieeee die 19 «ief ««ie Tagesschule pro Schulkreis, die FDP «ie «ief «ieeee «ieen durchgängigen Schulbetrieb «ief «ieee ««ieiieen Mittagpause.

Während Eltern «ieeee «ie «ieeee «ieee Lehrer Partieien bis heute «ie «ieeee «ief «ieer beseeen Bildungsgewerkschaftgeh «ugeeeeteet, «ief «ief Letzeee «ie Vorstehaeeh «ieee Familie «ief Beruf zu «ieeeehaeiieh «ieeeeee Kandidaten «ief «ieeee Vorsorgeeief. Mit dem Modell «Tagesschule light» beabsieee «ie «ieee Zahl «ief «ieee «ieeeee